

Curriculum Vitae

Friedrich Wilhelm Malsch

Geboren am 25. Juni 1955 in Bielefeld, verheiratet, ein Kind.

1974 Abitur am Ratsgymnasium Bielefeld, altsprachlicher Lehrzweig. 1974 bis 1976 Zeitsoldat

1976-1986 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, Soziologie, Französische Philologie und Städtebau in Freiburg/Brsg., Bonn und Paris; Dissertation in Kunstgeschichte (Thema: "Künstler-Manifeste am Beispiel des italienischen Futurismus") 1993 bei Prof. Dr. Andreas Tönnemann, Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

seit 1984 publizistisch tätig. Freier Mitarbeiter von Kunstzeitschriften, u.a. KUNSTFORUM INT.(BRD), MEDIAMATIC(NL), ARTEFACTUM(B), PARKETT(CH); Veröffentlichungen in Ausstellungskatalogen und Buchbeiträge; außerdem Übersetzungen kunsthistorischer Texte aus dem Italienischen und Französischen

seit 1987 Jurymitglied zahlreicher Videofestivals in Ljubljana, Bonn, Genf, Sydney, Locarno, Karlsruhe, Marl u.a.

seit 1988 Deutscher Kommissar der internationalen Künstlerbegegnung "Progetto Civitella d'Agliano", Bolsena(I)

1989 Beauftragter für Videokunst am Museum Folkwang, Essen
Mitveranstalter des internationalen Kongresses "Kunst - Video - Gesellschaft", Köln (16./17. März)

1990 Mitveranstalter des Symposiums "Bild-Ton-Relation in der Videokunst", Museum Folkwang Essen (8./9. Juni)

1990-93 Dozent für Kunstgeschichte an der Ecole Nationale des Beaux Arts, Nancy (F)
Kurator der Veranstaltungsreihe "Video im Kölnischen Kunstverein", Köln

1991/2 Mitglied der Arbeitsgruppe am Ministère de la Culture et des Travaux Publiques, Paris, zur Gründung eines Zentrums für zeitgenössische Kunst in Weimar

seit 1993 Konservator für zeitgenössische Kunst am Musée d'Art Moderne et Contemporain de la Ville de Strasbourg
Dozent für Kunstgeschichte an der Ecole des Arts Décoratifs de la Ville de Strasbourg